UK-UN-01-092-2

Wir erhalten unsere Natur

BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN

41. Ordentliche Bundesdelegiertenkonferenz
16. - 18. Juni 2017, Berlin

Antragsteller*in: Karl Bär (Miesbach KV)

Änderungsantrag zu UK-UN-01

Von Zeile 91 bis 99:
Immer neue Gewerbegebiete, Straßen und Siedlungen planieren die Natur zu und zerstören die letzten wilden Lebensräume für viele Tiere und Pflanzen. ~~Wir Grünen wollen stattdessen Wildnis zulassen und schützen Wälder, die sich wieder zu Urwäldern entwickeln. So wie in Baden-Württemberg und Rheinland-Pfalz, wo unsere Landesregierungen zwei neue Nationalparks erkämpft haben. Natur hat für uns auch dann einen Wert, wenn dieser nicht in Euro und Cent ausgedrückt werden kann. Die Praxis der Land-, Fischerei- und Forstwirtschaft soll sich künftig am Schutz der biologischen Vielfalt ausrichten. Bei Eingriffen in die Natur werden wir die Ausgleichsregelungen so gestalten, dass stets der größte Nutzen für die Natur und den Naturschutz finanziert wird.~~

Wir unterstützen die Einrichtung von weiteren Nationalparken, so sie vor Ort gewünscht sind. Entscheidend für die Artenvielfalt aber ist, was auf der großen Fläche passiert. Staatswald- und Kommunalwaldbetriebe werden verpflichtet, integrative Waldnaturschutzkonzepte zu erstellen. Kommunen erhalten hierfür einen finanziellen Ausgleich. Auch die flächenmäßig bedeutsamen Privatwälder bieten über ganz Deutschland hinweg oft wichtige Rückzugsgebiete für bedrohte Arten. Die privaten Waldbesitzer werden durch entsprechende forstliche Beratung und finanzielle Förderung dabei unterstützt über eine naturnahe, integrative Waldwirtschaft diese Lebensräume zu erhalten und weiter zu verbessern.

Begründung

Über 1/3 unserer Landesfläche ist mit Wald bedeckt. Eine naturnahe Forstwirtschaft trägt mit der Produktion des nachwachsenden Rohstoffes Holz aktiv zum Klimaschutz bei und kann als Sinnbild für nachhaltiges Wirtschaften gelten. Grüne Waldpolitik darf sich daher nicht nur auf die Forderung beschränken, Waldflächen stillzulegen und neue Nationalparken einzurichten.
Es gilt vielmehr, die naturnahe, integrative Forstwirtschaft auf großer Fläche zu fördern.

Unterstützer*innen

Christian Kaiser (Miesbach KV); Andreas Morr (Bad Tölz-Wolfratshausen KV); Robert Wiechmann (Miesbach KV); Alexander Müllejans (Bad Tölz-Wolfratshausen KV); Hans Schmidt (Bad Tölz-Wolfratshausen KV); Gerhard Waas (Miesbach KV); Detlev Ringer (Bad Tölz-Wolfratshausen KV); Ulrike Küster (Miesbach KV); Horst Böhner (Miesbach KV); Markus Ganserer (Nürnberg-Stadt KV); Dorothea Deutsch (Miesbach KV); Irmgard Metz (Miesbach KV); Antje Wagner (München-Land KV); Matthias Laage (Passau-Stadt KV); Kathrin Henneberger (Köln KV); Fred Langer (Miesbach KV); Felix Banaszak (Duisburg KV); Sina Doughan (Miesbach KV); Kevin Klüglein (Coburg-Stadt KV); Michael Dorant (Coburg-Stadt KV); Wolfgang Weiß (Coburg-Stadt KV)